

schlossberg – wikon.ch

ihr familien restaurant



Das Restaurant Schlossberg auf einer Ansichtskarte mit Poststempel vom Jahre 1917.

Übrigens, wir sammeln alte Bilder von „unserem Schlossberg“. Wir möchten eine historische Wand gestalten

Neues Outfit

Seit Mitte Dezember 2009 kleidet sich unser Schloss Stübli anders. Es haben wärmere Töne Einzug gehalten und kleine Spielereien sind auf den Tischen...

Mehr dazu auf Seite 2

„E traditioneli Stubete“

Am Samstag den 30. Januar ist es soweit. Der erste Musikantenstammtisch findet im Schlossberg statt. Es sind alle herzlich dazu eingeladen, mit zu musizieren und singen.

Für das leibliche Wohl sorgt die Küche, mit speziellen Gerichten an diesem Tag. Lassen Sie sich verwöhnen auf bodenständige Art. Die weiteren Details sind auf **Seite 2** zu finden.

Ein verrücktes 2009

In einem Jahr kann vieles geschehen. Für uns war es ein voll gepacktes Jahr. Im wahrsten Sinne des Wortes vollgepackt, mal mit Umzugskartons und mal mit Möbeln.

Ein neues Zuhause in einem uns nicht bekannten Dorf. Viele neue Gesichter und auch Geschichten.

Doch so im Rückblick sind wir hier schon lange zu Hause und der Wohlfühlfaktor sagt, wir waren schon immer hier.

Lesen sie unseren Jahresrückblick, ab Seite 3

Der 1. April 2010

Wir sagen nur, es könnte was schiefgehen und etwas etwas mehr Zeit mitnehmen. Wir wechseln für einen Tag die Arbeitsbereiche. Es wird sicher ein Spass!

Mehr darüber auf Seite 2

Inhalt	Seite
Stubete	2
Neues Schlossberg Stübli	2
Verkehrte Welt, 1. April 2010	2
Humor	2
Jahresrückblick	3- 8
Getränke- und Speisekarte	4/5
Wie finden sie uns	8

Musikantenstammtisch

Erste Stubete im Schlossberg am **30. Januar 2010** Musik beim Wirt, oder in Österreich der Musikantenstammtisch genannt.

Seit den 60igern wird dieser Brauch in der Schweiz aktiv praktiziert. Gleichgesinnte treffen sich an einem bestimmten Datum um gemeinsam zu musizieren und singen. Meist sind geladene Musikanten vor Ort und jeder Gast darf sein eigenes Instrument mitbringen und sich einbringen.

Am 30. Januar 2010 starten wir im Schlossberg mit diesem Brauchtum. Wir haben natürlich auch Musiker zu Gast,



freuen uns natürlich über jeden der spontan mitmachen möchte.

Auch unsere Speisen an diesem Tag werden wir etwas Volkstümlich gestalten. Zum Volkstümlichen gehört auch etwas Bodenständiges in den Magen.

Ab **18 Uhr** möchten wir mit Rhythmus in den Samstag Abend starten, und gemeinsam geniessen. Möchten Sie sich einen Platz sichern, ist eine Reservation von Vorteil.

Neues Outfit im Schloss Stübli



Die weissen Tischtücher sind verschwunden. Sie mussten warmen champagnerfarbenen weichen.

Auch die Servietten zeigen sich in einem einladenden Schokobraun, gehalten von einem hölzernen Serviettenring.

„Holzbengel“ lebte seine Kreativität aus und fertigte in Handarbeit unsere Serviettenringe an. Jeder für sich ein Unikat.

Auch die Gaststube hat sich vergrössert. Im angrenzenden Teil dürfen sich die Tische nun ohne Tischtuch präsentieren. Alles wirkt viel leichter und offener.

Nun haben alle Platz, auch an einem kühlen Nachmittag sind die Tische frei um einen heissen Glühwein zu trinken. Oder nach einer Wanderschaft ein „Holzbengel Plättli“ zu geniessen.



Eine verkehrte Welt

Kurz vor dem Osterwochenende stellen wir mal alles auf den Kopf. Die Küchencrew wird im Service sein Bestes geben. Und der Service übernimmt die Herdplatten. An diesem Tag wird es ein eingeschränktes Angebot geben. Wir möchten ja zufriedene Gäste und nicht überforderte Serviceangestellte als Köche.

Natürlich, sie möchten wissen an welchem Tag dieses amüsante Ereignis sein wird. Am ersten April wagen sich die beiden Teams in unbekannte Gewässer. Na ein bisschen werden wir uns unterstützen. Jeweils ein routiniertes Mitglied wird im gewohnten Bereich Schützenhilfe bieten. Wir bitten sie jetzt schon für das gewisse Verständnis am besagten Tag, es könnte vielleicht 5 Minuten länger gehen und die Teller sehen vielleicht nicht so Professionel aus. Doch eines können wir ihnen garantieren, es wird mit viel Lampenfieber, Schweiß und Liebe gekocht und bedient. Wir hoffen auf ihre Unterstützung.

...lach mal wieder...

Eine Schnecke kriecht im Winter einen Kirschbaum hoch.

Kommt ein Vogel vorbei und fragt: "Was machst Du denn da?"

Die Schnecke: "Ich will Kirschen essen."

"Aber da hängt doch nichts dran!" sagt da der Vogel.

"Wenn ich oben bin, schon," antwortet die Schnecke.

Rückblick 2009

Unser 2009 möchten wir mit Ihnen teilen. Die vergangenen Monate waren für uns sehr intensiv. Doch fangen wir mal zu Beginn des vergangenen Jahres an:

JANUAR

Wir waren in Aesch und feierten gemeinsam mit der Familie den Start ins 2009. Gemütlich und gesellig ohne nur im geringsten zu erahnen, was die nähere Zukunft mit sich bringt. Ralph und ich diskutierten oft, wohin wir wollten und was es für Varianten für unsere kleine Familie gab. 3 Hauptthemen standen in der Luft. Ab ins Ausland, Neuseeland hätte uns gereizt und Objekte und Jobs haben wir im Internet besichtigt. Variante 2 und 3 waren ineinander vernetzt: Ralph würde nochmals die Schulbank drücken und ich meine berufliche Laufbahn etwas aktiver fördern. Es war bereits das eine und andere im Gange, verschiedene Pfeiler wurden mal gestellt. Doch da Ralph im Januar noch ins Militär musste, liessen wir es etwas langsamer angehen.

Während Ralphs Wochenendbesuch zuhause in Uniform, stiessen wir auf ein Foto vom Schlossberg im Internet. Wir waren uns einig, das war ein sehr schönes Haus, sah wirklich toll aus. Es hat unsere Neugier auf jeden Fall geweckt.

Doch nebst der Suche nach der Zukunft oder dem Weg dorthin, hiess es Schnee räumen, so wie es allen im Januar 2009 erging.

FEBRUAR

Noch eine Woche und mein Hausmann war wieder zu Hause. Er brauchte natürlich ein paar Tage Erholung nach dem strengen Militäreinsatz (;-)). Seinen Haustätigkeiten kam er nach, ich möchte aber nicht näher darauf eingehen wie. Ausser vielleicht: Ravioli zum z'Mittag, Ravioli zum z'Nacht.... Der Alltag kehrte ein, doch ein Bild wich nicht mehr aus unserem Kopf: Schlossberg. Doch wo lag dieses Wikon? , noch nie hatten wir davon gehört. Und dennoch, ich weiss nicht mehr, wie oft wir dieses Inserat gelesen und die Fotos betrachtet haben und immer wieder „ja doch, schön, würde uns gefallen.“

An einem Sonntag packten wir die Jungs und den Hund und ab auf die Autobahn. Suchen wir mal dieses Dorf im Kanton Luzern. Ab der Autobahn und durch Zofingen hindurch. Immer mit dem Blick, wie viele Mitbewerber wir auf dem Weg zum Ziel erblickten. Am Ort angekommen waren wir überrascht, wie schnell wir von Basel in Wikon waren. Eigentlich zentral gelegen. Es nahm uns etwas den Atem, als wir eins zu eins vor dem Gebäude standen. SO GROSS, schoss es wohl uns beiden durch den Kopf. Mit Neugier sind wir um das Haus gelaufen und erkundeten etwas die Umgebung. Wir waren auch auf dem Aussichtspunkt vom „Schloss“ und spazierten durch das Oberdorf. „Doch, da könnten wir uns wohlfühlen“, war unsere einhellige Meinung.

MÄRZ

Ein erstes Telefonat mit Franz Hunkeler und ein Termin zur Besichtigung standen fest.

Es lag noch etwas Schnee, aber der Magnolienbaum war bereits voller Blüten. Ich weiss noch genau, wie uns Franz auf die Pracht des Baumes aufmerksam machte. Die Eingangstür öffnete sich und wir sahen uns das Ganze mal an. Ja, die Grösse von aussen spiegelte sich innen wieder. Die Jungs sahen sich alles mit anderen Augen an und schnell kam die Frage: „Wann ziehen wir hier ein?!?“ Nana, nicht so schnell, nichts überstürzen.

Wir brauchten etwas Bedenkzeit und haben uns dazu entschieden ein Konzept zu schreiben. Sobald dies stand, würden wir uns wieder treffen. Ein Gerüst entstand so langsam in unseren Köpfen und mit der Zeit bekamen die Ideen in unseren Köpfen auch Gestalt.

APRIL

Ralph machte sich an die Bedürfnisabklärung.: Was hat es, was nicht und was fehlt in der Umgebung? Kein einfaches Unterfangen, wenn man weder das Dorf noch die umliegende Region kennt. Auch Gespräche mit in Frage kommenden Lieferanten waren bereits im Gange. Nach gut 3 Wochen war unser Konzept auf 30 Seiten Papier niedergeschrieben. Um unsere Ideen und die Verwirklichung zu präsentieren, haben wir einen neuen Termin vereinbart. Es waren ca. 10 geladene Gäste an unserer Präsentation. Zu unserer moralischen Stärkung begleitete uns ein befreundetes

vorspeisen

- Winterliche Blattsalate
CHF 7.40
- Bunt gemischter Salat
CHF 9.20
- Hausgemachtes Knoblauchbrot
CHF 7.50
- Salatschüssel mit bunten Salaten
gekochten Eiern und Frischkäse
CHF 17.50

suppen

- Basler Mehlsuppe mit Reibkäse
CHF 9.50
- Caramelisierte Selleriesuppe
CHF 8.50
- Bouillon mit Ei
CHF 7.00

vegetarisch

- Frittierte Kokosnuss Reisbällchen,
auf Currysauce mit frischen Früchten
CHF 22.50
- Hausgemachter Vegiburger mit
schwarzen Trüffeln und Pommes - Frites
CHF 27.50
- Glarner – Ziger – Hörnli
Röstzwiebeln, und hausgemachtem
Apfelmus
CHF 19.50

sushi /sashimi



lust auf was anderes?

verlangen Sie unsere Stübli Karte
Für Reservationen 062 752 11 10
hallo@schlossberg-wikon.ch

fleischgerichte

- Saftiges Schweinssteak mit kräftiger
Glühweinsauce, dazu sämiger Risotto
und Gemüse
CHF 29.50
- 3erlei Plätzlispieß 180gr. mit
hausgemachtem Kräuterbutter,
serviert mit Pommes – Frites und
Gemüse CHF 33.50
- Kalbsgeschnetzeltes „Zürcher Art“
angerichtet mit Cherrytomaten und
Eiernudeln
CHF 34.50

schwiizer klassiker

- Gebratene Lachsschnitte „Basler Art“
angerichtet mit Röstzwiebeln
und sämigem Risotto CHF 34.50
- Rindstatar „Angus Rindsfilet“
nach Ihrem Wunsch mit Cognac oder
Whisky zubereitet, serviert mit Toast CHF 36.50
- Schweins Cordonbleu
mit Pommes-frites und Gemüse CHF 25.50
- Panierte Schweinsschnitzel
mit Pommes-frites und Gemüse CHF 20.50
- Kalbsläberli nach Schlossberg Art
mit knusper Rösti CHF 33.50
- Buure Bratwurst an feiner Zwiebelsauce,
dazu knusper Rösti CHF 20.50
- Käseschnitte mit Schinken und Ananas,
überbacken mit feinem Käse und Spiegelei CHF 17.50
- drzue eifach ä Fläsche Ueli-Bier CHF 4.50**

zwischendurch

- *Schlossberg Schnitzelbrot
serviert mit Pommes - Frites
CHF 18.50
- ***Holzbängels z`Vieriplättli**
Speck, Mostbröckli, Rohschinken,
Schinken und Käse und Garnituren
CHF 19.50
- * Portion Pommes- frites
CHF 7.50

offen weine weiss

- Eppesses CHF 5.00
- Salice Salentino bianco CHF 5.50
- La Coquine CHF 6.00
- pro dl

offen weine rot

- Dôle CHF 5.00
- Salice Salentino Cantalupi CHF 6.00
- Salento IGT Primitivo CHF 7.00
- pro dl

*Wurst- Käsesalat in der Schüssel
mit verschiedenen Salaten
für 1 oder 2 Personen
CHF 12.50/17.50

*Sandwich- Schinken, Käse, Salami
CHF 6.50/gem. CHF 7.50
Mostbröckli oder Rohschinken
CHF 8.50

***auch erhältlich zwischen
Uhr 14.00 und 17.30**

glace und sorbet von mövenpick

Coupe Schlossberg
Stracciatella, Vanille, Schweizer
Schokolade CHF 11.50

Coupe eifach
Himbeere und Erdbeere, Grapefruit und
Orange, Zitrone
CHF 11.50

Coupe gniesse
Walnuss, Caramel, Schweizer
Schokolade CHF 11.50

Chalte Kaffi
Espresso, Vanille und darüber ein
warmer Espresso CHF 9.50

familien Teller

Erdbeere, Vanille, Schweizer
Schokolade, Caramel, Espresso – Sie
dürfen auch den Coupe selber
zusammenstellen
CHF 18.50

**fragen sie nach unseren
hausgemachten Dessertkreationen
zum Beispiel**

Hausgemachter Ruhmtopf mit
Vanilleglace CHF 13.50

Stellen Sie Ihren Coupe selber zusammen

Rahmglace – Erdbeere, Vanille, Stracciatella, Schweizer
Schokolade, Walnuss, Caramel, Espresso

Sorbets – Himbeere und Erdbeere, Mango und
Passionsfrucht, Grapefruit und Orange, Zitrone

Kugel CHF 3.80

Rahm CHF 1.60

getränke kalt

Kinder Sirup	gratis
Orangina	CHF 3.90
Sprite	CHF 3.90
Coca Cola	CHF 3.90
Coca Cola light	CHF 3.90
Coca Cola zero	CHF 3.90
Rivella rot	CHF 3.90
Rivella blau	CHF 3.90
Apfelschorle	CHF 3.90
Apfelsaft	CHF 3.90
Orangensaft	CHF 3.50
Tomatensaft	CHF 3.50
Eichhof o. alk.	CHF 4.10
Valser classic	
33cl	CHF 3.90
50cl	CHF 4.90
75cl	CHF 9.50
Valser naturelle	
33cl	CHF 3.90
50cl	CHF 4.90
75cl	CHF 9.50

getränke warm

Kaffee creme	CHF 3.90
Espresso	CHF 3.90
Milch Kaffee	CHF 3.90
Koffeinfrei	CHF 3.90
Cappuccino	CHF 4.20
Latte Macchiato	CHF 4.20
Grüntee	CHF 3.90
Schwarztee	CHF 3.90
Roiboshtee	CHF 3.90
Pfefferminztee	CHF 3.90
Lindenblütentee	CHF 3.90
Kräutertee	CHF 3.90
Schokolade	
Warme / kalte	CHF 3.90
Ovomaltine	
Warme / kalte	CHF 3.90

getränke mit Alkohol

Braugold		
Stange	3dl	CHF 4.10
Herrgöttli	2dl	CHF 3.80
Kübel	5dl	CHF 5.40
Erdinger Flasche	5dl	CHF 6.50
Ueli Hell Flasche	3dl	CHF 4.50
Bügelflasche Most		CHF 4.50
unsere Klaren		
40%	2cl	
Zwetschgen		CHF 3.50
Träsch		CHF 3.50
Halb halb		CHF 3.50
Kirsch		CHF 3.50
es Kaffi fertig		CHF 5.80
Jägertee		CHF 5.80
Schlossberg Glühwein		CHF 5.80

Lust auf einen Grappa, Whiskey oder
einen anderen Digestif, fragen sie uns
einfach.

Im und ums Restaurant Schlossberg gilt: Kein Alkohol für unter 16 Jährige, sowie keine Spirituosen für unter 18 Jährige!

Fischdeklaration

Lachs: Schottland
Thunfisch: Philippinen

Alle Preise verstehen sich inklusive
der gesetzlichen Mehrwertsteuer

Fleischdeklaration

Geflügel CH/Brasilien*
Rind CH/Irland
Schwein und Kalb CH

Änderungen werden direkt deklariert

*kann Leistungsförderungsmittel enthalten

Paar. Wir waren etwas nervös, schliesslich mussten wir die Zukunft des Schlossberges aus unserer Sicht vorstellen und vertreten. Wir gaben uns grosse Mühe, bis zum Outfit und dem gedeckten Tisch, alles war durchdacht und zum Präsentieren bereit. Erst mit etwas weichen Knien, doch von Satz zu Satz immer selbstbewusster, klappte unsere Präsentation sehr gut. Danach noch eine kleine Fragerunde und lockeres Kennenlernen.

Gegenseitig wurde abgemacht darüber zu schlafen, bevor ein definitiver Entscheid fallen sollte.

MAI

Das ganze war unter Dach und Fach. Für beide Parteien stimmte es und der Vertrag konnte unterzeichnet werden. Und jetzt ran an die Lina. Es gab einiges zum Vorbereiten: Die passenden Lieferanten suchen, Preisverhandlungen, Auswahl der Produkte, Tischläufer nähen (Danke Mami), Job kündigen, Wohnung kündigen, abmelden und und und

Ein Traum zum Greifen nahe. Die Zeit verging wie im Fluge. Jeden Abend arbeiteten wir am Projekt Schlossberg Wikon. Es gab so viel, was zu tun war: Die Homepage, Versicherungen, Patent, Bewilligungen und kaum war etwas erledigt, eröffnete sich eine neue Pendenz. Ich weiss nicht mehr, wie oft wir die erste Speisekarte wieder verworfen haben, weil wir vor Ideen übersprudelten. Hinzu kam auch noch die Vorbereitung des Umzugs, Wintersachen einpacken, die

brauchten wir ja im Moment nicht.



JUNI

Einerseits konnten wir es kaum erwarten, bis es endlich Juli war und gleichzeitig rannte uns die Zeit davon. Es war nun Zeit die erste Zeitung zu schreiben. Welche Themen sollten wir anschneiden? Was interessierte unsere zukünftigen Gäste? Wie viele Seiten sollte unsere Zeitung überhaupt haben und wie sollte sie aussehen? Fragen über Fragen und das Endprodukt halten Sie jetzt bereits zum dritten Mal in der Hand. Nun ging es doch sehr rasant vorwärts, die GmbH musste gegründet, alle Bewilligungen beim Kanton eingeholt werden.

Ein Zügelauto musste auch noch organisiert werden, wir danken den Coke Indianern aus Pratteln.

Während einer freien Stunde haben wir unsere Loungemöbel entdeckt. Oder sagen wir es mal so: nach mehreren Möbelhäusern fanden wir endlich das Passende. Sofort zugeschlagen, anbezahlt und den Abholtermin fixiert. „Wir sind ja gross und stark, das schaffen wir zwei schon alleine.“, so dachten wir. Mehr dazu im „Juli“.

Ralph arbeitete an der Speisekarte, alle Freunde und Bekannten mussten herhalten und sich die Karte zu Gemüte führen. Danach die Korrekturen und wieder auf ein Neues. Die erste Karte wurde oft umgeschrieben, doch zum richtigen Zeitpunkt war sie da.



JULI

Zügelkartons gepackt, an einem Nachmittag auf den Lastwagen geladen und los ging die Fahrt. Na ja, ein Mal fahren reichte nicht. Ausladen in Wikon in die Garage, das Tor zu und wieder zurück nach Aesch um wieder aufzuladen.

Der Privathaushalt war nun im neuen Zuhause. Auspacken, aufstellen und einrichten. Ein Danke an unsere helfenden Hände.

Doch der grosse, unvergessliche Murks kam erst jetzt: Ralph und ich waren der Meinung, dass wir unsere Loungemöbel locker in den Lieferwagen laden und wieder ausladen könnten. Voller Tatendrang fuhren wir zum Möbelhaus und gaben den Abholschein ab. Na, dann fuhr der Lagermitarbeiter mit einem Palett vor und dieses war zu allem Elend mehr als 2 Meter hoch. Sein Kommentar dazu: „die anderen zwei bringe ich gleich. Sie können ja mit dem Einladen anfangen.“ Ich glaube, wir schluckten beide leer. Voller Energie hoben wir das kleinste Element auf den Lieferwagen, der 80 cm ab Boden seine Ladefläche hatte. Bereits dieses Möbelstück war schwer., doch die anderen Elemente waren grösser und dementsprechend schwerer. Das grösste Teil wog gut 80 kg und war absolut nicht handlich. Zwei Pallette geleert, tauchte ein neues Problem auf:

kein Platz mehr. Also umstellen und aufeinander stapeln. Wir waren beide kaputt von dieser Würgelei, aber es hat alles hineingepasst und gelangte ganz nach Wikon. Die Lounge wurde frisch gestrichen und neu eingerichtet.

Am 12. Juli war es dann soweit: Wir eröffneten den Schlossberg unter unserer Leitung. Ein toller Tag ist es gewesen, mit kleinen Missgeschicken, aber alles im Rahmen des Vertretbaren.

AUGUST

Ein wunderbarer Sommer mit viel Sonnenschein. Den tollen Garten konnten wir von Anfang an nutzen.

Der Grill qualmte gemütlich vor sich hin und unsere Gäste genossen die Speisen mit dem speziellen Räuchergeschmack. Manchmal drückte uns die Brise den Rauch in den Garten, was nicht immer angenehm war, aber im Nachhinein auch nicht so schlimm.

Wir feierten den 1. August draussen unter freiem Himmel mit einem speziellen Eidgenossen - Menu. Man konnte sogar das Tanzbein schwingen, wenn man Lust dazu hatte. Ich denke, im 2010 werden wir wieder etwas Spezielles zu Ehren des Rütlichswurs organisieren.

Die sonnigen Tage hinterliessen auch ihre Spuren an den Füessen des Servicepersonals. Ich glaube, Silvia und ich haben einige Schwielen gepflegt und sicher jede ein Paar Schuhe durchgelaufen.

Die Abende wurden genossen bis in die späten Stunden.

SEPTEMBER

Der Sommer hielt an und wir liefen immer noch. Nach knapp 45 Tagen offen, brauchten wir bereits Verstärkung für unser Team. Kilian ist zu uns gestossen und unterstützt uns seither bei den Arbeiten im Hintergrund.

Soraya, unser Hund, bekam auch Zuwachs. Besser gesagt, unsere Jungs wünschten sich Katzen. Nach langem Hin und Her gab es zwei Katzendamen, süsse kleine Katzenbabys. Soraya hatte einen riesen Respekt vor ihnen, was anfangs gegenseitig war. Oberstes Gebot war, nicht zu vergessen, die Wohnungstüre in den ersten Wochen zu schliessen. Na ja, irgendjemand hielt sich nicht daran und die kleinen Katzen hauten ab. Nach draussen konnten sie nicht, aber auf den Dachstock. Wir versuchten sie einzufangen, doch sie flüchteten und fanden eine Nische zwischen den Ziegeln und dem Dachvorbau. Man hörte die Katzen nur noch von aussen im Unterdach herumspringen. Keine Chance für uns, sie dort rauszuholen. Ehrlich gesagt, ich war voller Sorge. Hatte Angst, dass sie keinen Weg mehr nach oben finden, da es doch mindestens 50 cm im 90° Grad Winkel nach unten ging. Immer wieder tigerte ich ums Haus und sagte, wir müssten die Feuerwehr anrufen, bevor unsere Jungs von der Schule nach Hause kamen und die Katzen suchten. Wie soll ich das bloss erklären: Alle Aufregung war umsonst, die Kätzchen

kamen locker hinauf und machten sich ein Spiel daraus.

OKTOBER

Der Sommer wollte nicht weichen. Wir mussten bald Bauhelme unter den Kastanienbäumen verteilen. Die letzten warmen Sonnenstrahlen wurden in vollen Zügen genossen. Wir stellten ein Warnschild auf „Vorsicht Kastanienflug“ um auf die Geschosse von oben aufmerksam zu machen.

Im Service kamen wir zu zweit an die Belastungsgrenze. Zwischendurch sprang Ramona ein, doch es reichte noch nicht aus. So kam Verstärkung aus dem Dorf, Christa arbeitet nun stundenweise bei uns. Wir konnten sie noch nicht überzeugen, bei uns mit einer Festanstellung anzufangen.

Nicht zu vergessen natürlich die Zeitung, mit einer Auflage von 15'000 Exemplaren starteten wir in die 2. Ausgabe unserer Schlossbergzeitung.

Die neue Karte im Schloss-Stübli stiess auf grossen Erfolg und unsere Wildgerichte wurden genossen. Über 20 kg Rehpfeffer wurden wöchentlich verspeist. Unsere Küchencrew kam mit dem Beizen schon fast nicht mehr nach. Auch das hausgemachte Rotkraut fand so einige Liebhaber.

NOVEMBER

So langsam kamen wir unserem Wunschrestaurant näher. Die Tische im hinteren Teil wurden vom Holzbengel wieder zu neuem Leben erweckt. Im gleichen Atemzug haben wir endlich die passenden Servietten gefunden.

Den Landgasthofstil konnten wir so unterstreichen. Auch unsere holzigen Serviettenringe betonen den einfachen Charme der vergrösserten Gaststube.

Es gab da auch so einen Abend, als es zu später Stunde noch an der Eingangstüre klopfte. Wir hatten einen strengen Abend gehabt und es war mit dem Aufräumen etwas später geworden. Endlich geschafft und abgerechnet, klopfte es an der Tür. Wer konnte das sein?. Nach kurzem Hin und Her, ob wir aufmachen sollten oder nicht, öffneten wir die Türe einen Spalt. Na ,da standen 2 Nasen und fragten nach einem Schlummerbecher. „Also gut, aber nur kurz“, und aus zwei wurden dann innert kürze vier.

Es war ein ganz toller Schlummertrunk mit herzhaftem Lachen!

Am 28. November verkauften wir unseren letzten Teller mit Rehschnitzel. Und zwei Tage später tänzelten die ersten Schneeflocken vom Himmel.

DEZEMBER

Über 30 Kinder bei uns am „Guetzle“, da braucht es keine Worte.

Unser Schloss-Stübli bekam neue Kleider: schokobraune Servietten auf champagnerfarbenem Tischtuch, sieht wunderschön aus. Passend zum Holz im Stübli, es macht alles warm und einladend zum Verweilen.

Unsere Mitarbeiter haben einen speziellen

Adventskalender erhalten, was aber an eine Bedingung geknüpft war: „Falls ihr gewinnt, müsst ihr trotzdem weiterarbeiten.“ Sie konnten jeden Tag ein Feld auf ihrem Millionen Los aufrubbeln.

Was natürlich noch unbedingt vor den verdienten Ferien erledigt werden musste, waren die neue Zeitung und die dazugehörige Speisekarte. Und am 23. Dezember um 15 Uhr heisst es: Türe zu, wir sind ab dem 4. Januar 2010 um 9 Uhr wieder für euch da.

„Jupii, Ferie mit de Familie“



So finden sie uns:

Autobahnausfahrt A2 Reiden, fahren Richtung Reiden auf der Pfaffnauerstrasse. Über den Kreisverkehr, 3. Ausfahrt Richtung Wikon bleiben Sie auf der Hauptstrasse, bei der Lichtanlage im Dorf Wikon biegen Sie rechts ab. Nach gut 300 m erreichen Sie unser Restaurant Schlossberg.

Von Zofingen her: Fahren Sie durch Zofingen Richtung Reiden auf der Hauptstrasse, bei der Kreuzung mit Lichtsignalanlage biegen Sie links ab, noch 300 m und Sie haben Ihren Zielort erreicht.

Oder mit der Buslinie 9 oder 8 ab Zofingen.

Wir freuen uns Sie im neuen Jahr wieder bei uns zu begrüssen.

Ab dem 4. Januar 2010 sind wir wieder für Sie da.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins 2010, gute Gesundheit, Zufriedenheit und mögen Ihre Wünsche in Erfüllung gehen.

Ihr Schlossberg Team

Unsere Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 09.00 – 24.00 Uhr
Samstag 11.00 – 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 – 22.00 Uhr
Wir sind 7 Tage die Woche für Sie da.

Restaurant Schlossberg
eifach gniesse GmbH
Dorfstrasse 17
4806 Wikon
062 752 11 10

www.schlossberg-wikon.ch
hallo@schlossberg-wikon.ch